



26. Okt. 2008

Stadtverwaltung Ratingen
Straßenverkehrsangelegenheiten
Frau Claudia Stüber
Minoritenstr. 2 – 6
40837 Ratingen

Kopie

**Betr.: Beschilderung an der Einmündung der Ableitung von der B1 auf die K19,
Lintorfer Weg in Ratingen – Breitscheid.**

Sehr geehrte Frau Stüber,
die Bürgerschaft Breitscheid e.V. sowie zahlreiche Bewohner unseres Stadtteiles sind beunruhigt darüber, dass die Stadt Ratingen aufgrund der uns unverständlichen Ansichten der Aufsichtsbehörde in Mettmann keinerlei Schritte unternimmt, den offensichtlichen Gefahrenpunkt an der oben genannten Straßeneinmündung durch das simple Auswechseln eines Verkehrsschildes (STOP, Nr. 206) wesentlich zu entschärfen.
Der neuerliche Verkehrsunfall mit Todesfolge hat sich entsprechend der Darstellung und Befürchtung in unserem Schreiben vom 29. 8. 2008 an Sie ereignet. Natürlich ist der tödlich verletzte Fahrer, der die Vorfahrt des vermutlich zu schnellen Transporters (Begrenzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h) nicht beachtet hat, Hauptschuldiger an diesem Verkehrsunfall. Es ist aber aufgrund der zahlreichen Unfälle an dieser Stelle in den letzten Jahren (siehe Anlagen) unseres Erachtens Pflicht der Stadt Ratingen, jetzt umgehend zu handeln und ggf. in einer Sondersitzung der Unfallkommission in Mettmann als erste Maßnahme eine sofortige Aufstellung eines STOP – Schildes (Nr. 206) zu erwirken.
Wir erwarten eine baldige positive Entscheidung auf unseren erneuten Antrag und verbleiben mit freundlichen Grüßen

(Reinhard Krekler)

(Dr. Helmut Giesen)

PS der am 25.10. 08 in der Rhein. Post erschienene Leserbrief von Dr. B. Schulte-Pitzke zum gleichen Thema („optische Falle“) lenkt vom Hauptproblem ab, nämlich der Notwendigkeit für Fahrzeuge anzuhalten, bevor sie links oder rechts abbiegen. Die Versetzung der Warnbake kann zusätzlich erfolgen, um das beschriebene Risiko auszuschließen.

2 Anlagen: